

Als die Bahn- und "Cigarrenarbeiter" sangen

Vor 160 Jahren wurde der MGV Neckarhausen gegründet - Nun feiert der Gesangverein Jubiläum 27.05.2019



Im Jahr 2014 verabschiedete die Chorgemeinschaft MGV Neckarhausen und "Germania" den langjährigen Chorleiter Gerhard Wind. Mittlerweile gehören die Sänger zum fusionierten Verein, dem Gesangverein Neckarhausen, der am 2. Juni zum Jubiläumsfest einlädt. Foto: Pilz

Edingen-Neckarhausen. "Sprich und Du bist mein Mitmensch. Singe und wir sind Brüder und Schwestern." Mit diesem Zitat von Theodor Gottlieb von Hippel beginnt Sven Betzold, der Vorsitzende des Gesangvereins 1859/1897 Neckarhausen, das Vorwort zur eigens zum 160-jährigen Jubiläum aufgelegten Festschrift.

Ein passendes Zitat. Allein schon deshalb, weil die beiden Gesangvereine Germania und MGV Neckarhausen nach dem Start ihrer Kooperation im vergangenen Jahr diesen Weg konsequent fortsetzten und als sangesfrohe "Brüder und Schwestern" nun in einem fusionierten Verein, dem Gesangverein Neckarhausen, agieren.

Gefeiert wird am 2. Juni eigentlich der 160. Geburtstag des Männergesangvereins (MGV) Neckarhausen, der als ältester Verein "fester Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens unserer Gemeinde ist", wie Betzold formuliert.

Eine bemerkenswerte Zeitspanne, schreibt Bürgermeister Simon Michler in seinem Grußwort. Und findet: "Mit der Fusion zu einem Gesangverein wurden die Weichen für eine erfolgreiche musikalische Zukunft in Neckarhausen gestellt."

Vermutlich hätte sich der MGV bei seiner Gründung im Jahr 1859 nicht vorgestellt, 159 Jahre später mit der Germania zu fusionieren. Kein leichter Schritt, aber notwendig: Immer weniger und logischerweise stetig älter werdende Sänger versetzten den jeweiligen Dirigenten vor Auftritten manchmal in leise Panik: Die Singfähigkeit der einzelnen Stimmen zu gewährleisten, war in den vergangenen Jahren nicht leicht. Die liebevoll gestaltete Chronik zeichnet das Schicksal beider Gesangvereine nach. 1861 erhielt der MGV die Genehmigung durch das "Großherzogliche Badische Bezirksamt". 1865 erfolgte die erste Fahnenweihe: Ein prächtiges Stück Stoff in wunderbaren Farben gestiftet seinerzeit von einigen jungen Frauen, damals noch "Jungfrauen" genannt. 1880 gehörten dem Verein 22 Sänger an. Die meisten arbeiteten als Bahn- oder "Cigarrenarbeiter".

Schicksal zweier Gesangvereine

1897 wurde die Germania gegründet, 1911 ging beim MGV das erste dokumentierte Theaterstück über die Bühne. Beide Vereine wurden 1938 zur Sängervereinigung "1859" gleichgeschaltet. 1941 kam der Betrieb wegen massenhafter Einberufungen zum Krieg zum Erliegen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gründeten sich beide Chöre rasch wieder neu: Der MGV bereits 1946, die Germania zwei Jahre später. Sagenhaft: 1949 feierten 2500 Sänger (!) das 90-jährige Jubiläum des MGV Neckarhausen.

1958 feierte die Germania ihr erstes dokumentiertes Theaterstück, 1961 der MGV die erste "nährische Singstunde". Und 1962 entsprang der Germania die Karnevalsabteilung "Kummetstolle", die sich schließlich als Verein selbstständig machte. 1964 nahm der MGV Kontakt zum französischen Konsulat auf. Der Verein war auf der Suche nach einem französischen Partnerchor und reiste 1966 zum ersten Mal nach Plouguerneau zum bretonischen "Chorale Kenvroiz dom Mikael". Ein Kontakt als zartes Pflänzchen, das andere junge Leute kräftig hegten, um daraus eine ausgezeichnete deutsch-französische Städtepartnerschaft zu entwickeln.

Ein Zeitsprung nach vorne: 2014 verabschiedete die Chorgemeinschaft MGV und Germania den langjährigen Chorleiter Gerhard Wind. Den Heddeshheimer hatte man damals mit dem Versprechen geködert, seine Fahrzeit nach Neckarhausen werde sich bald verringern, da die Brücke bald gebaut werde. Wind, eine unverrückbare Größe in der Chorszene, erlebte den Spatenstich nicht mehr mit. Sein Nachfolger wurde schließlich Walter Muth, der kürzlich an der Oberndorffschule Neckarhausen eine Gesangs-AG für Schüler als Kooperation mit dem Verein begonnen hat. Auch sie werden am Sonntag, 2. Juni, zu hören sein.

Der Jubiläumstag findet in und um die Eduard-Schläfer-Halle statt, Schirmherr der Veranstaltung, Dauer von 10 bis 20 Uhr, ist Bürgermeister Simon Michler. "Ziel unsererseits ist es, kein großes, klassisches Sängerfest zu veranstalten, sondern einen ‚Feiertag‘ für uns, die Einwohnerschaft und für unsere Gäste", sagt Sven Betzold.

In der Turnhalle singen und musizieren Chöre, die Musikvereinigung Neckarhausen und die Bläserklasse der Merian-Realschule. Bei hoffentlich schönem Wetter kann man auch draußen ein paar gesellige und bestens bewirtete Stunden verbringen.

Weitere Jubiläumstermine folgen im Oktober und November mit Totengedenken und einem Festkonzert.

Nicoline Pilz